



18. März 2026 | OXG Glasfaser GmbH

Die Bagger rollen

OXG startet den Glasfaserausbau für circa 5.600 Haushalte in Tübingen

- **OXG hat den Glasfaserausbau für circa 5.600 Tübinger Haushalte in der Innenstadt gestartet.**
- **Kostenlos: Anwohner*innen können noch während der Bauphase ihre Zustimmung für den OXG-Glasfaseranschluss geben.**
- **Flexibel: OXG setzt auf ein offenes Glasfasernetz. Anwohner*innen profitieren von großer Anbieterfreiheit.**

Ob Videokonferenzen im Homeoffice, interaktiver Online-Unterricht, Gaming in eindrucksvollen 3D-Welten oder Streaming in gestochen scharfer 4K-Qualität: Die digitale Vernetzung ist aus dem heutigen Alltag nicht mehr wegzudenken. Herkömmliche Telekommunikationsnetze stoßen mit der rasant wachsenden Datennutzung zunehmend an ihre Grenzen. Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, ist Glasfaser die Schlüsseltechnologie der Zukunft – sie ist die Basis für ein leistungsfähiges digitales Leben und Arbeiten.

In Tübingen ist der Startschuss für den Ausbau einer zukunftssicheren Glasfaserinfrastruktur gefallen: OXG startet ab sofort mit dem Breitbandausbau für circa 5.600 Haushalte in Bereichen der Innenstadt. Durch das Bauvorhaben entsteht eine neue Telekommunikationsinfrastruktur vor Ort – ohne dass Anwohner*innen sofort auf Glasfaser umsteigen müssen. Bestehende Telekommunikationsanschlüsse bleiben erhalten und können weiterhin genutzt werden.

Simon Meinhard, Senior Key Account Managerin Kommunen: „In Tübingen geben wir Vollgas: Wir bauen ein zukunftssicheres Glasfasernetz, das die Stadt und ca. 5.600 Haushalte über Jahrzehnte digital absichern wird. Wer noch unentschlossen ist, sollte die Chance jetzt nutzen! Während der Bauphase bieten wir einen kostenlosen Anschluss an unser offenes Glasfasernetz. Damit entscheiden die Anwohner*innen selbst, wann sie welchen der regional verfügbaren Internetanbieter für ihren Internetzugang nutzen möchten.“

Patrick Ploch, zuständiger Projektleiter FTTH Rollout für Tübingen: „Gemeinsam mit unserem erfahrenen Baupartner legen wir großen Wert auf Transparenz gegenüber den Anwohnenden. Deshalb informieren wir frühzeitig per Informationsschreiben über anstehende Bauarbeiten in den jeweiligen Straßenzügen sowie über mögliche, kurzzeitige Einschränkungen. Unser Ziel ist es, Beeinträchtigungen im Alltag so gering wie möglich zu halten und den Ausbau so zügig wie möglich umzusetzen.“

Alle Vorteile auf einen Blick

OXG baut in Tübingen ein FTTH-Netz. FTTH steht für „Fiber To The Home“ und bezeichnet das moderne Anschlussverfahren, bei dem die Glasfaserleitung nicht mehr nur bis zum Netzverteiler oder bis in den Keller gelegt wird, sondern bis in die heimischen vier Wände. Im Gegensatz zu herkömmlichen Internetverbindungen wie DSL und VDSL wird beim FTTH-Ausbau gänzlich auf das klassische

OXG Glasfaser GmbH | Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf | www.oxg.de

Geschäftsführung: Dr. Sören Trebst, Matthias Ospelkaus, Stefan Rüter

Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf HRB 99292 | Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf



Kupferkabel verzichtet. Die neue Glasfasertechnologie ermöglicht Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 1 Gbit/s und mehr.

Zudem profitieren Eigentümer*innen von einer potenziellen Wertsteigerung, da eine moderne Glasfaseranbindung die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit der Immobilie erheblich steigert. In Zeiten wachsender digitaler Anforderungen kann ein Glasfaseranschluss somit ein entscheidender Vorteil bei der Vermietung oder dem Verkauf sein.

Der Weg zum kostenlosen Glasfaseranschluss

Der Ausbau in Tübingen erfolgt unabhängig vom Erreichen einer Vorvermarktungsquote. Der Infrastrukturausbau erfolgt in mehreren Schritten und beginnt mit dem Bau des Verteilnetzes. Danach wird das Glasfaserkabel unterirdisch von der Grundstücksgrenze bis ins Haus und dort bis in jede Wohneinheit geführt. Abschließend wird die Immobilie an das Netz angeschlossen.

OXG steht für „Open Access Glasfaser“. Dank dieses Ansatzes können Bewohner*innen in den Ausbaugebieten frei entscheiden, welchen der über das OXG-Glasfasernetz regional verfügbaren Anbieter sie für ihren Internetzugang nutzen wollen. Neben Vodafone vermarkten ab 2026 z. B. auch 1&1 oder Bahnhof Nätverk Endkundenprodukte über das OXG-Glasfasernetz. Weitere Kooperationen folgen.

Voraussetzung für den Glasfaseranschluss ist nur die Zustimmung der Eigentümer*innen. Mit der Zustimmung besteht die Möglichkeit, auch zu einem späteren Zeitpunkt problemlos auf Glasfaserinternet umzusteigen. Bestehende DSL- und Kabelverträge können also weiterhin genutzt werden.

Gut informiert

Ein besonderer Vorteil des OXG-Glasfaseranschlusses: Sowohl für Eigentümer*innen als auch für Bewohner*innen ist der FTTH-Anschluss kostenlos. Interessierte, die sich noch nicht für einen Glasfaseranschluss entschieden haben, können sich während der Bauphase ohne großen Aufwand anschließen lassen. Unter www.oxg.de/zustimmen kann die Verfügbarkeit geprüft und die Zustimmung zum Ausbau digital und papierlos erteilt werden.

Weitere Informationen rund um den Ausbau in Tübingen erhalten Sie auf der Website www.oxg.de/tuebingen.

Über OXG Glasfaser GmbH

Die OXG Glasfaser GmbH ist ein Joint Venture, das im März 2023 von Vodafone und Altice gegründet wurde. Beide Konzerne halten jeweils 50 Prozent der Anteile. Seither zählt OXG zu den führenden Akteuren im deutschen Glasfasermarkt. Ziel ist es, in den kommenden Jahren bis zu 7 Millionen Glasfaseranschlüsse in Deutschland eigenwirtschaftlich auszubauen – kostenlos für Eigentümer*innen und ohne Nachfragebündelung. OXG investiert bis zu sieben Milliarden Euro für eine zukunftssichere

OXG Glasfaser GmbH | Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf | www.oxg.de

Geschäftsführung: Dr. Sören Trebst, Matthias Ospelkaus, Stefan Rüter

Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf HRB 99292 | Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf



und nachhaltige Infrastruktur, denn Glasfaser ermöglicht nicht nur hohe Übertragungsraten, sondern ist auch energieeffizienter und verursacht weniger CO₂-Emissionen als herkömmliche Technologien.

Das von OXG bereitgestellte Netz folgt dem Open-Access-Prinzip und bietet damit maximale Flexibilität bei der Wahl des Anbieters. Schon heute setzen Vodafone, 1&1, Bahnhof Nätverk und die Thüringer Netkom auf diese Infrastruktur und stellen zukünftig mit vielfältigen Glasfasertarifen die digitale Versorgung von Privatpersonen und Unternehmen sicher. Weitere Kooperationen werden folgen. Mit diesem zukunftsweisenden Geschäftsmodell treibt OXG den flächendeckenden Glasfaserausbau in Deutschland entscheidend voran.

Weitere Informationen unter www.oxg.de.

Ansprechpartnerin

Carolin Weßling
Marketing & Communications
presse@oxg.de